

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0

St. Lukas-Klinik
gemeinnützige GmbH



Ebenen	Thema	Domäne 1: Umgang mit dem eigenen Körper	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten
Referenzalter			
SEO1	Symbiose		
0-6 Monate	Der eigene Körper wird entdeckt, verarbeitet Reize	<ol style="list-style-type: none"> 1 Reagiert mit Anspannung/Erregung auf Empfindungen des eigenen Körpers/Umgebungsreize 2 Exposition vertrauter Klänge, Gesichter, Gerüche oder Geschmäcker führt zu Beruhigung 3 Beruhigt/entspannt sich bei Körperkontakt (z. B. Berührungen, Streicheln, Massagen...) 4 Ungerichtetes Entdecken des eigenen Körpers durch Greifen, Fühlen, (am Daumen) Saugen 	
SEO 2	Bindung		
6 - 18 Monate	Die Umgebung wird durch den eigenen Körper entdeckt	<ol style="list-style-type: none"> 1 Setzt gezielt den Körper zur Exploration ein (z.B. Nehmen von Dingen, Anfassen und Hantieren) 2 Der gesamte Körper wird als Kommunikationsmittel benutzt, kaum gerichtete Gestik 3 Der Mund ist für die Entdeckung wichtig (z.B. Essen, Dinge in den Mund stecken) 4 Schmiert mit Fäkalien 	
SEO 3	Autonomie		
1,5-3 Jahre	Zielorientierte Beschäftigung mit der Umgebung	<ol style="list-style-type: none"> 1 Macht zielgerichtet/operativ Gebrauch von der Umgebung, um den eigenen Willen durchzusetzen 2 Allgemeine Kommunikation mit Gesten (z.B. Hände schütteln) 3 Nicht in der Lage die Kleidung sauber zu halten; Nach dem Essen unsauber 4 Es ist kein Schamgefühl zu erkennen 	
SEO 4	Betreute Peergroup		
3-7 Jahre	Identifikation über und mit dem Körper	<ol style="list-style-type: none"> 1 Gerichteter Einsatz symbolischer Gesten (z.B. Vogel zeigen) 2 Tendenz zu geschmacklicher und situationsgerechter Auswahl der Kleidung 3 Beherrscht ausreichend die Körperpflege 4 Schamgefühl und Geschlechtsidentität bestehen (z.B. Toilettentür geschlossen, duschen alleine) 	
SEO 5	Betreute Selbständigkeit		
7-12 Jahre	Realistische Einschätzung des eigenen Körpers	<ol style="list-style-type: none"> 1 Will die körperliche Leistungskraft unter Beweis stellen und sich so in der Gruppe behaupten 2 Kennt Schamgefühl in Bezug auf die Sexualität 3 Macht sich Gedanken über die Wirkung seines Outfits 4 Weiß seine Fähigkeiten/Outfit umfeldbezogen einzusetzen (z.B. Sportplatz, Restaurant) 	
SEO 6	Soziale Autonomie		
13-18 Jahre	Körperlichkeit im sozialen Kontext (Bezugssystem)	<ol style="list-style-type: none"> 1 Beschäftigt sich mit der sexuellen Orientierung 2 Autonomes konsumieren/experimentieren mit Alkohol und psychoaktiven Substanzen 3 Autonome Sexualität mit Geschlechtsverkehr 4 Abgrenzung und Selbstdefinition über Erscheinung/Outfit (z.B. Hip-Hop, Punk) 	

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0



Ebenen	Thema	Domäne 2: Umgang mit Bezugspersonen	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten (Original Bereiche: 2 +3)
Referenzalter			
SEO1	Symbiose		
0-6 Monate	Unspezifische Interaktion auf verschied. Reize		<ol style="list-style-type: none"> 1 Soziale Interaktion durch Befriedigung von Grundbedürfnissen (Nahrung, Hygiene) 2 Überempfindlichkeit/Erregung auf bestimmte Reize (z.B. Lärm, hohe Reizdichte) 3 Ist vornehmlich mit der Verarbeitung von inneren (körperlichen) und äußeren Reizen (seines Nahfeldes) beschäftigt 4 Sucht die körperliche Nähe der Bezugsperson (riechen, tasten)
SEO 2	Bindung		
6-18 Monate	Einfache starre Interaktionsmuster		<ol style="list-style-type: none"> 1 Soziale Orientierung. Es entstehen erste soziale Interaktionen (z.B. Lächeln, lächelt zurück) 2 Anspannung bis Erregung bei Kontaktmangel/-abbruch 3 Einfache soziale Interaktionen auch über Gegenstände möglich (z.B. Ball geben – nehmen) 4 Wiederholt Interaktionsmuster ohne situativen Bezug
SEO 3	Autonomie		
1,5-3 Jahre	Entwickelt eigenen Willen, Strebt nach Autonomie, Das „ICH“ festigt sich		<ol style="list-style-type: none"> 1 Fordert Kontakt und testet gleichzeitig die Grenzen 2 Sucht in der Krise Bindung zu der Bezugsperson 3 Beharrt stur und reagiert trotzig 4 Verfolgt in der Interaktion den eigenen Willen und Wünsche
SEO 4	Betreute Peergroup		
3-7 Jahre	Autoritativ gestalteter Sozialraum		<ol style="list-style-type: none"> 1 Individuelle Bezugsperson wird zur Autoritätsperson (Gruppenleiter, Lehrer) 2 Will die Rolle der Autoritätspersonen übernehmen („Hilfserzieher“) 3 Kennt Regeln. Hält sich an diese, wenn die Bezugsperson anwesend ist (autoritative Begleitung) 4 Interaktionsmuster werden an die Dynamik der Peergroup angepasst, <u>nicht</u> sozialen Normen
SEO 5	Betreute Selbständigkeit		
7-12 Jahre	Kontakt durch soziale und kognitive Leistung		<ol style="list-style-type: none"> 1 Will in Sport und Spiel besser sein (sich messen) 2 Benötigt keine autoritative Steuerung im bekannten sozialen Umfeld 3 Will sich bei der Bezugsperson beliebt machen 4 In vertrauten Situationen werden Interaktionsmuster selbständig und richtig angepasst
SEO 6	Soziale Autonomie		
13-18 Jahre	Autonomes Auswählen der Bezugsperson		<ol style="list-style-type: none"> 1 Soziale Regeln werden infrage gestellt 2 Die Peergroup ersetzt die Bezugsperson, selbstständige Gestaltung des Sozialraums 3 Abgrenzung von früheren Bezugspersonen ("ich bin sozial autonom") 4 Wehrt in Konflikten Bindungsangebote von früheren Bezugspersonen ab

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0



Ebenen	Thema	Domäne 3: Umgang mit Umgebungsveränderung - Objektpermanenz	
Referenzalter		Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	
SEO1	Symbiose	1 Umfeldwahrnehmung mit Nahsinnen	
0-6	Abhängigkeit von der	2 Umfeldexploration mit Nahsinnen	
Monate	Situation: „Weg ist weg!“	3 Objektexistenz bei direkter Wahrnehmung	
		4 Anspannung/Erregung bei Verschwinden von stabilisierenden Objekten, Personen aus dem Nahfeld	
SEO 2	Bindung	1 Umfeldwahrnehmung + Umfeldexploration mit Nah- und Fernsinnen	
6 - 18	Dinge existieren, ohne dass	2 Sucht nach Objekten, die aus dem Wahrnehmungsbereich verschwinden	
Monate	sie zu fühlen, sehen sind	3 Beginnende Objektdifferenzierung (Sache/Person)	
		4 Entwickelt Erregung bei Verschwinden von emotional besetzten Personen, Objekten aus dem Blickfeld	
SEO 3	Autonomie	1 Übergangsobjekte geben Sicherheit	
1,5-3	Vertraute Umgebung mit	2 Kann sich in vertrauter Umgebung alleine beschäftigen	
Jahre	vertraute	3 Wiedererscheinen stark besetzter Objekte führt zu basalen Emotionen	
	Personen/Aktivität	4 Emotionale Bindung wird auch auf Distanz aufrechterhalten (z.B. Telefon)	
SEO 4	betreute Peergroup	1 Kann sich in vertrauter Umgebung vom Übergangsobjekt lösen	
3-7	Vertraute Umgebung ohne	2 Das soziale Umfeld gewinnt an Bedeutung	
Jahre	vertraute	3 Baut sich in verschiedenen Sozialräumen Bezugssysteme auf	
	Personen/Aktivität	4 Im sozialen Umfeld ist autoritative Begleitung wichtig (z.B. Bus)	
SEO 5	betreute Selbständigkeit	1 Unbegleiteter Wechsel zwischen bekannten Sozialräumen (z.B. Wohngruppe, Werkstatt)	
7-12	Findet sich in vertrauten	2 Benötigt vertraute Anlaufstellen im sozialen Umfeld	
Jahre	Sozialräumen zurecht	3 Wendet bekannte Verhaltensweisen in auch neuen Situationen an	
		4 Kann bekannte Situationen gedanklich durchspielen (z.B. Was machst du wenn...?)	
SEO 6	Soziale Autonomie	1 Benötigt keine autoritative Steuerung im <u>unbekannten</u> sozialen Umfeld	
13-18	Findet sich in fremden	2 Kann bei <u>unvorhersehbaren</u> Ereignissen improvisieren und danach handeln	
Jahre	Sozialräumen zurecht	3 Ideen/ Hobbys werden selbständig umgesetzt	
		4 Beginnt sich selber zu strukturieren, setzt Prioritäten, entwickelt Pläne	

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0



Ebenen	Thema	Domäne 4: Emotionsdifferenzierung	
Referenzalter		Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten (Original Bereiche: 5 +9)	
SEO1	Symbiose	<ol style="list-style-type: none"> 1 Emotionen sind ungerichtet 2 Lust, Unlust als Ausdruck innerer Funktionszustände 3 Wut als wichtigstes Zeichen für neg. Emotion 4 Lachen/Lächeln als wichtigstes Zeichen für pos. Emotion 	
0-6 Monate	Die Emotionen sind vom Körperzustand abhängig		
SEO 2	Bindung	<ol style="list-style-type: none"> 1 Basale Emotionen (Freude, Zuneigung, Angst, Trauer und Wut) können beobachtet werden 2 Diffuse Ängste in unübersichtlichen sozialen Strukturen 3 Bei Bindungsabbruch entstehen negative Emotionen 4 Kann eigene Emotionen nicht klar benennen 	
6 - 18 Monate	Emotionen sind abhängig von der Bezugsperson		
SEO 3	Autonomie	<ol style="list-style-type: none"> 1 Benennen <u>eigener</u> basaler Emotionen 2 Erkennt bei <u>anderen</u> basale pos./neg. Emotionen 3 Will die Bezugsperson für sich allein (Eifersucht) 4 Situativ gerichtete Emotionen (z.B. Angst bei Dunkelheit) 	
1,5-3 Jahre	Emotionen orientieren sich an den eigenen Bedürfnissen		
SEO 4	Betreute Peergroup	<ol style="list-style-type: none"> 1 Emotionen können durch Interaktion mit Umfeld reguliert werden 2 Zeigt (unmittelbares) Mitgefühl 3 Zeigt situationsbezogen Scham/Schuldgefühle (z.B. beim Erwischt werden) 4 Angst etwas falsch zu machen 	
3-7 Jahre	Die Emotionen sind von denn Peers abhängig		
SEO 5	Betreute Selbständigkeit	<ol style="list-style-type: none"> 1 Erkennt die Grundemotionen und kann diese sicher benennen 2 Kann Emotionen anderer differenzieren 3 Zeigt Angst vor der Überschreitung gesellschaftlicher Normen und Regeln 4 Emotionen können zunehmend selbstständig reguliert werden 	
7-12 Jahre	Emotionen im sozialen Feld differenziert und moduliert		
SEO 6	Soziale Autonomie	<ol style="list-style-type: none"> 1 Autonome, kritische Reflektion eigener Emotionen 2 Moralische Bewertungen 3 Kann sich in Gefühle und Positionen anderer hineinversetzen und danach handeln 4 Emotionaler Ausdruck kann dem (erwünschten) sozialen Kontext angepasst werden 	
13-18 Jahre	Abstraktion und Reflexion		

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0

St. Lukas-Klinik
gemeinnützige GmbH



Ebenen	Thema	Domäne 5: Umgang mit Peers	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten
Referenzalter			
SEO1	Symbiose		
0-6 Monate	Noch keine Interaktionen mit Peers	<ol style="list-style-type: none"> Überwiegend mit sich selbst beschäftigt Schenkt Peers keine Beachtung Keine Unterscheidung zwischen Bezugsperson und Peers Erzwungener Kontakt führt zu hoher innerer Anspannung 	
SEO 2	Bindung		
6 - 18 Monate	Beginnendes Interesse an Peers unter Beibehaltung der Bezugsperson	<ol style="list-style-type: none"> Unterscheidung zwischen Peers und Bezugspersonen Peers beschäftigen sich nebeneinander, nicht miteinander Kann Interaktionsmuster nicht an Peers anpassen - geht zurück in die Bindung Interaktion mit Peers möglich, wenn die Bezugsperson diese aktiv gestaltet 	
SEO 3	Autonomie		
1,5-3 Jahre	Bei Interaktionen mit Peers selbstzentriert	<ol style="list-style-type: none"> Interaktion mit Peers möglich, wenn Bezugsperson eingebunden (passiv) Bei der Beschäftigung mit Peers wird keine Rücksicht auf deren Willen genommen Interaktionen mit Peers haben ein hohes Konfliktpotential Distanzregulierung ist situativ nicht angepasst 	
SEO 4	Betreute Peergroup		
3-7 Jahre	Interaktion unter autoritativer Führung "Ich" abhängig von der Autoritätsperson	<ol style="list-style-type: none"> Konzentriert sich zunehmend auf Peers, sucht und hat regelmäßigen Kontakt Sucht Rolle/Position in der Peergroup Sucht Anerkennung der Peers auch unter <u>Mißachtung</u> sozialer Normen und Regeln Zeigt Interesse am anderen Geschlecht 	
SEO 5	Betreute Selbständigkeit		
7-12 Jahre	Selbständig in Peergroup	<ol style="list-style-type: none"> Findet Rolle in der Peergroup Ist im Umgang mit Peers kompetitiv Sucht Anerkennung der Peers unter <u>Beachtung</u> sozialer Normen und Regeln Hat enge Freundschaften mit Peers 	
SEO 6	Soziale Autonomie		
13-18 Jahre	Selbständiger Wechsel der Peergroup	<ol style="list-style-type: none"> Soziale Identität und Abgrenzung über Werte Hobbys werden autonom organisiert Autonome Gruppenbildung (Clique) Gesellschaftliche Werte werden infrage gestellt - beharren auf eigenen Werten 	

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0



Ebenen	Thema	Domäne 6: Umgang mit Material - Aktivitäten	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten
Referenzalter			
SEO1	Symbiose		
0-6 Monate	Kein Interesse oder zufälliges Entdecken von Dingen		<ol style="list-style-type: none"> 1 Sucht nicht aktiv nach Dingen/Substanzen 2 Stereotype Beschäftigung mit Gegenständen 3 Keine Funktionsprüfungen 4 Zufällige und keine anhaltende Beschäftigung mit Gegenständen
SEO 2	Bindung		
6 - 18 Monate	Beschäftigung mit vorhandenen Dingen		<ol style="list-style-type: none"> 1 Sucht und exploriert Dinge/Substanzen 2 Entdeckt Formen und Eigenschaften von Dingen/Substanzen 3 Zerkleinern von Gegenständen in formbare Massen 4 Einfache Funktionen werden repetitiv geprüft (z.B. Wasserhähne, Schalter, WC-Spülung)
SEO 3	Autonomie		
1,5-3 Jahre	Exploriert die Funktion		<ol style="list-style-type: none"> 1 Benutzt symbolische Gegenstände (z.B. Tier/Mensch/Auto) 2 Bedienung einfach funktionierender Gegenstände (z.B. Radio) 3 Gegenstände werden demontiert, um deren Funktion zu prüfen 4 Braucht Unterstützung bei Einteilung und Dosierung von z.B. Pflegeprodukten, Nahrung, Genußmittel
SEO 4	Betreute Peergroup		
3-7 Jahre	Entwickelt Neues, wird kreativ		<ol style="list-style-type: none"> 1 Kann Dinge ihrem Zweck zuordnen und entsprechend einsetzen 2 Zeichnet/baut gegenständlich und funktional 3 Benutzt Dinge auch in einem anderen funktionalen Kontext 4 Versteht die Funktion von Geld, einfache Wertvergleiche
SEO 5	Betreute Selbständigkeit		
7-12 Jahre	Bearbeitet zielgerichtet Dinge, um ein Resultat zu erhalten		<ol style="list-style-type: none"> 1 Strukturiertes Sammeln und kennt den Wert/Nutzen z.B. CD's 2 Das Endresultat ist wichtig, kommt auch ohne Lust/Freude zum Endprodukt 3 Die Anerkennung des Umfelds für das Endprodukt ist wichtig 4 Geld: kann Wertigkeit von Produkten abschätzen - Folgekosten nicht (z.B. Mobilfunk Verträge)
SEO 6	Soziale Autonomie		
13-18 Jahre	Arbeiten, Abstrakte Belange		<ol style="list-style-type: none"> 1 Arbeitet ohne direkte Anerkennung (Abstrakte Belohnung: Geld) 2 Erkennt abstrakten Geldwert und beginnt Folgekosten abzuschätzen 3 Kennt übergeordnete Ziele (z.B. zielgerichtetes Sparen) 4 Aktivitäten werden autonom geplant und durchgeführt

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0



Ebenen	Thema	Domäne 7: Kommunikation	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten
Referenzalter			
SEO1	Symbiose		1 spontane, ungerichtete, nonverbale Kommunikation
0-6 Monate	Keine verbale Kommunikation		2 Es wird mit basaler Mimik und dem ganzen Körper ungerichtet kommuniziert
			3 Lautieren
			4 Die Befindlichkeit stellt sich spontan dar
SEO 2	Bindung		1 Basale Alltagssituationen werden erfasst (Essen, WC, Begrüßung)
6 - 18 Monate	Kommuniziert mit einzelnen Worten		2 Spricht mit 1 bis 2 Wortsätzen
			3 Benutzt eine kleine Anzahl von Worten wenig spezifisch für viele Situationen
			4 Wortwiederholungen ohne situativen Bezug
SEO 3	Autonomie		1 Gebraucht kurze Sätze, agrammatikalisch
1,5-3 Jahre	Sprachgebrauch wird dominierend		2 Gebraucht die Wörter „Ich“ und „Du“ und Namen
			3 Schwerpunkt der Kommunikation verbal
			4 Kommuniziert um etwas mitzuteilen, meist situations- und bedürfnisbezogen
SEO 4	Betreute Peergroup		1 Spricht volle Sätze
3-7 Jahre	Benutzt eigene Begriffe und Erfahrung		2 Stellt viele Fragen (warum), ist an Geschichten anderer interessiert
			3 Fantasiert Geschichten
			4 Richtet sich in der Kommunikation gezielt an Andere (Dialog)
SEO 5	Betreute Selbständigkeit		1 Gebraucht grammatikalische Sprache
7-12 Jahre	Alltagsbezogene Dialoge und Themen		2 Spricht und fragt im Kontext realer Themen
			4 Initiiert selbständige Unterhaltung über eigene Themen
			5 In einer Diskussion wird die eigene Meinung durch Argumente untermauert
SEO 6	Soziale Autonomie		1 Perspektivenwechsel ist möglich
13-18 Jahre	Abstrakte Themen		2 Abstrakte Themen (z.B. Philosophie)
			3 Kann sozial erwünscht argumentieren
			4 Kann andere Meinungen durch Gegenargumente entkräften/widerlegen

SEO - Klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes

SEO 4.0



Ebenen	Thema	Domäne 8: Affektregulation	
Referenzalter		Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	
SEO1	Symbiose	1 Keine Möglichkeiten der selbständigen Aggressionregulation	
0-6 Monate	Unregulierte und ungerichtete Aggression	2 Autoaggressives Verhalten bei innerer Dysregulation (z.B. Schmerzen, Verstopfung)	
		3 Ungerichtete aggressive Reaktionen bei externer Reizüberflutung	
		4 Externe Affektregulation durch großflächigen Körperkontakt	
SEO 2	Bindung	1 Aufbau von Aggressionen über das Stadium der gereizten Affektlabilität	
6 - 18 Monate	Externe Regulation der Affekte	2 Aggression unmittelbar auf auslösende Ursache gerichtet	
		3 Bei hoher innerer Anspannung ist die Aggression ins Umfeld gerichtet (Schrotschuss)	
		4 Externe Aggressionsregulation durch Bindung und kleinflächigen Körperkontakt	
SEO 3	Autonomie	1 Basale Affekte können zunehmend selbst gesteuert werden	
1,5-3 Jahre	Eigene Steuerung der basalen Affekte	2 Aggressionen sind nicht zwangsläufig auf die auslösenden Ursachen gerichtet	
		3 Zeigt Aggressionen bei Begrenzung des eigenen Willens	
		4 Verbalisierung der eigenen Affekte ist instabil und schwierig	
SEO 4	Betreute Peergroup	1 Ausrichtung der Affekte auf einzelne Peers	
3-7 Jahre	Affektregulierung abhängig vom Umfeld	2 Regulation der Affekte durch Wissen um externe Kräfteverhältnisse	
		3 Ausdruck von Affekten über eine verbale Ebene	
		4 Kann Ursache und Folge von eigenem aggressivem Verhalten benennen	
SEO 5	Betreute Selbständigkeit	1 Kann Affekte regulieren, indem er/sie diese bespricht	
7-12 Jahre	Kognitive Affektregulation	2 Aggressionsregulation durch Angst und Wissen um Konsequenzen	
		3 Verfügt über aggressionsvermeidende Strategien	
		4 Affekte entstehen durch abstrakte Umstände und sind <u>nicht</u> zwingend situativ gebunden	
SEO 6	Soziale Autonomie	1 Der Affekt kann an die soziale Erwartung angepasst werden	
13-18 Jahre	Übergeordnete Werte, Reflexionsfähigkeit	2 Reflexion von eigenen und fremden Affekten	
		3 Kann Affekte zugunsten übergeordneter Ziele beherrschen	
		4 Affektregulation durch kognitive Erkenntnis (Kognitive Gesamtanalyse)	